

Sommerbrief des Bürgermeister

22. Juli 2022



Meinhard: wunderschön und einzigartig!

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

In der Regel hatten wir in der Vergangenheit sechs Sitzungen der Gemeindevertretung pro Jahr. In 2022 hatten wir bereits vier Sitzungen. Nach der Sommerpause sind nochmal vier Sitzungen geplant. Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung nach der Sommerpause soll am **Donnerstag, den 15. September 2022**, stattfinden. Eine Woche davor sind Sitzungen der Ausschüsse geplant. Der Gemeindevorstand tagt durch. Ich möchte Euch einen kurzen Überblick zu den Themen geben, welche zurzeit im Arbeitsgang des Gemeindevorstandes stehen:

1. Kindergarten-Neubau

Die Gemeindevertretung hat sich für den Standort Bernstal entschieden. Vorige Woche Mittwoch haben wir zusammen mit dem Eigentümer, den Ingenieuren Christoph Henke und Michael Luther, den Dezernatsleitern des RP Kassel für Natur- und Landschaftsschutz und Bauleitplanung sowie Vertretern des Gemeindevorstandes auf der Bernstalwiese eine Sitzung durchgeführt. Letztlich haben die zuständigen Vertreter des RP im Rahmen der Sitzung unmissverständlich klargemacht, dass eine Bebauung mit Wohnhäusern auf der restlichen Fläche nicht genehmigungsfähig ist. Grundsätzlich hat er auch dargestellt, dass der Gesamtgemeinde Meinhard von 2020 bis 2035 rund vier Hektar Fläche zur Ausweisung als Wohnbebauung genehmigt werden können. Unter Berücksichtigung von auszuweisenden Neubaugebieten in Jestädt (1,2 Hektar), Hitzelrode (0,8 Hektar) und Grebendorf (rund 2 Hektar) benötigen wir diese Fläche von vier Hektar in Gänze. Ausschließlich eine Bebauung mit einem Kindergarten im Bernstal dürfte kurzfristig genehmigt werden. Der Eigentümer möchte nach wie vor das Grundstück in Gänze verkaufen. Letztlich werden wir uns im Gemeindevorstand nun auf ein Kaufangebot einigen und der Gemeindevertretung nach der Sommerpause einen Beschlussvorschlag unterbreiten.

Wenn dann der Bauplatz feststeht, werden wir zusammen mit der Kindergartenkommission und dem Architekten in die Feinplanung gehen – dazu werden wir auch im Rahmen von Exkursionen neugebaute Kindergärten im Werra-Meißner-Kreis besichtigen.

2. Ostufer Werratalsee

Die Gemeinde Meinhard hat nach wie vor einen Pachtvertrag mit dem Naturcamp von Rainer Klippert. Der Wunsch von Herrn Klippert nach einem langjährigen Pachtvertrag wurde aufgrund des schwebenden Verfahrens vorerst nicht umgesetzt. Die Familien Wiesmann und Da Silva haben der Gemeinde nunmehr angeboten, die Flächen im Rahmen eines Kaufantrages / Erbpachtvertrages zu erwerben, um dort Restauration, Übernachtungen in Tiny-Häusern und mit Wohnmobilen zu ermöglichen. Der Badestrand Ostufer wurde dabei nicht beworben. Nach Beratung im Gemeindevorstand mit einem Notar und der WFG hat sich der Gemeindevorstand noch kein abschließendes Urteil gebildet. Ziel des Gemeindevorstandes ist, nach der Sommerpause einen Beschlussvorschlag der Gemeindevertretung zu unterbreiten.

3. Trinkwasserversorgung

Die Lage der Versorgung ist angespannt. Insbesondere die nachleistenden Schüttleistungen der oberflächennahen Quellen Forsthaus, Schambach und Wolfstisch machen uns Sorgen. Bei Gefahr des Zusammenbruches der öffentlichen Wasserversorgung wird kurzfristig das THW angefordert. Ich bitte auch zu berücksichtigen, dass ein kurzfristiger Zusammenbruch bereits bei einem größeren Brand eintreten kann, auch wenn in den Hochbehältern alle Brandkammern voll sind. Die Baustelle „Druckerhöhungsanlage Grebendorf“ kann noch nicht eröffnet werden, weil Ausrüstungsteile, wie Armaturen und Pumpen, im Lieferverzug sind.

4. Waldbrandgefahr

Wie lange die Trockenheit noch anhält, kann man nicht voraussagen – ich gehe davon aus, dass wir mit der jetzigen Phase bis in den September hinein leben müssen. Unsere Feuerwehren in allen Ortsteilen haben sich vorbereitet und halten mobile Löschwassermengen in fahrbaren Tank`s / Güllefässern vor. Ein besonderer Dank geht hier an die landwirtschaftlichen Betriebe Wamser, Wicke und Feußner für die Unterstützung.

5. Werratalsee

Am letzten Dienstag hat zusammen mit dem Dezernatsleiter des RP für Oberflächengewässer und Hochwasserschutz, mit dem Magistrat der Stadt Eschwege, mit Gemeindevertretern und interessierten Bürgern im Bürgerhaus Grebendorf eine Informationsveranstaltung zu Wasserstandanhebung des Werratalsees stattgefunden. Rund 100 Zuhörer waren gekommen. Ich habe in einer kurzen Präsentation auf die Gefahren Hochwasser und Vernässung hingewiesen. Herr Ruscher vom RP hat dann die Formalitäten eines Planfeststellungsverfahrens zur Wasserstandanhebung umfangreich erläutert. Fazit: Grundsätzlich möglich, aber sehr langwierig. Dass keine Vernässungsgefahr besteht und, dass der Hochwasserschutz nicht gefährdet ist, müssen in dem Verfahren nachgewiesen werden. Die beiden Präsentationen hängen an – sobald das Protokoll fertig ist, stellen wir es Euch auch allen zur Verfügung.

6. Klima Kommune / Energiesparmaßnahmen

Als Klimakommune müssen wir in einem ersten Schritt, den gesamten Energieverbrauch der Gemeinde im Detail darstellen. Wir sind dabei soweit fertig. Letztlich geht es da um die Beheizung und den Stromverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude und der Pumpen im Wasser- bzw. Abwasserbereich. Aber auch den Energieverbrauch unserer Gemeindemaschinen und Fahrzeuge, dazu gehören auch die Feuerwehren, haben wir gelistet. Dieser Verbrauch soll nun wiederum unterteilt werden in freiwillige Leistungen und Pflichtaufgaben. Der Gesamtverbrauch wird unter dem Aspekt der Energieeinsparung (z. Bsp. Absenkung der max. Raumtemperaturen; Ausbau der Homeoffice-Plätze; etc.) sowie der Umstellung auf nichtfossile Energieträger betrachtet. Photovoltaik, Windkraft, E-Fahrzeuge und entsprechende Ladestationen, und, und, und, werden dann als Alternativen herangezogen. Im Gemeindevorstand haben wir bereits in zwei Sitzungen darüber diskutiert, wie wir der Energiekostenexplosion im Winterhalbjahr 2022 / 2023 begegnen wollen. Der Gemeindevorstand wird in der Sitzung nach der Sommerpause eine umfangreiche Darstellung zur Verfügung stellen und auch einen Beschlussvorschlag unterbreiten, sollte die Vervielfachung der Energiekosten ab Oktober zum Tragen kommen.

7. Feuerwehren: Neubeschaffung Fahrzeuge / Neubau Feuerwehrhäuser

Beim Neubau des Feuerwehrhauses Frieda nähern wir uns der Fertigstellung. Ich gehe davon aus, dass zu Weihnachten die Sanitärräume und Sozialräume in Betrieb genommen werden können – den Außenbereich strecken wir noch, da auch noch irgendwann der Parkplatz gegenüber hergerichtet werden muss. Da fehlt uns aber noch ein Gutachten zur Standfestigkeit des Mühlgrabens. Bei der Planung des Feuerwehrhauses Schwebda nähern wir uns der Genehmigung der 1. Änderung des F- und B-Planes. Allen Unkenrufen zum Trotz – ich gehe weiter davon aus, dass wir noch im Spätherbst die Bodenplatte gießen können. Die geplante Auslieferung des neuen Fahrzeuges für Neuerode im Oktober wird sich wohl verzögern. Die Auslieferung des Fahrzeuges Frieda dürfte im Sommer 2023 erfolgen – es steht im Bau. Für die Beschaffung des neuen Fahrzeuges Grebendorf haben wir nun zusammen mit der Stadt Wanfried und der Stadt Bad Sooden-Allendorf zusammengesessen. Alle drei wollen das gleiche Fahrzeug beschaffen. Es bietet sich an, um Kostenvorteile zu generieren, die drei Fahrzeuge gemeinsam zu bestellen. Die Feuerwehr Schwebda hat mir gemeldet, dass das Rettungsboot der Feuerwehr erhebliche Mängel aufweist und außer Betrieb genommen werden muss – ich stehe in Verhandlung mit dem Ministerium.

8. Kinder / Kindergärten

Unsere Schulkinder stehen ab heute nun in den wohlverdienten, 6wöchigen Sommerferien, bis zum 2. September. Die Kindergärten an allen 4 Standorten schließen dann ab Montag, den 8. August, bis Freitag, den 26. August, für drei Wochen. Die Meinharder Ferienspiele beginnen am 1. August und enden am 12. August. 25 Kinder haben sich angemeldet. Das Team hat ein tolles Programm zusammengestellt. Basislager ist wieder die Meinhard Schule.

9. Finanzen

Der Haushalt ist noch nicht genehmigt – die Kollegen der Kommunalaufsicht in Kassel stehen einer nach dem anderen in Quarantäne. Eigentlich sollte diese Woche die Genehmigung kommen. Im Rahmen der Liquiditätskontrolle steht die Gemeinde Meinhard auf sicheren Füßen. Unsere „Girokonto“ weist bis Ende des Jahres ein „Haben“ von rund 1,5 Millionen Euro auf – da sind die laufenden Betriebskosten wie z.B. Personalkosten berücksichtigt.

10. Personal

In der Verwaltung stehen wir am Rande der Dienstfähigkeit. Durch Schwangerschaft und Langzeiterkrankung müssen wir uns zum großen Teil auf tagaktuell notwendige Dienstleistungen beschränken. In Absprache mit dem Gemeindevorstand wird für ein halbes Jahr eine Verwaltungshilfskraft eingestellt, welche die 3 Fachbereiche bei einfachen Arbeiten entlasten soll. Grundsätzlich sind wir in der Verwaltung dabei, ein Konzept zu entwickeln, wie wir anstehende Verrentungen und Pensionierungen zum einen und zum anderen zusätzliche Arbeitskraft für die Digitalisierung und den Klimaschutz unter einen Hut bringen. Insgesamt soll dabei die Personalkostenreduzierung von 18% bis 2025 umgesetzt werden. Noch eins: Mit der Stadt Wanfried haben wir diese Woche im Standesamtsbereich einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Hier geht es darum, dass bei kurzfristigen Ausfällen des Standesbeamten vor einem terminierten Trautermine, Standesbeamte von Meinhard in Wanfried und Standesbeamte von Wanfried in Meinhard trauen dürfen.

Sicherlich habe ich vielleicht das eine oder andere vergessen, was erwähnenswert gewesen wäre. Genießt alle den Sommer 2022!

Euer Bürgermeister

Gerhold Brill